

- [REDACTED], [REDACTED] (AG Westberlin) und [REDACTED] [REDACTED] (AG Schleswig), die die Verbindung zu den DDR-Bürgern über mehrere Jahre aufrechterhielten;
- [REDACTED], [REDACTED], der sich zur wirksameren Unterstützung der Ausreisebestrebungen seiner Eltern in die Tätigkeit der "IGfM" integriert hatte und als Nachweis dafür eine Kopie seines Mitgliedsausweises in die DDR sandte.

Analog den Vorjahren wurde ein enges Zusammenwirken zwischen den Feindorganisationen "IGfM" und "Hvd" nachgewiesen. So wurden durch Mitarbeiter der "IGfM" Veröffentlichungen in der Hetzzeitschrift von "Hvd" und die Herstellung und Verbreitung von Flugblättern durch "Hvd" veranlaßt.

Wesentliche, durch "Hvd" 1988 in ihrer Feindtätigkeit angewandte Mittel und Methoden zur Unterstützung von DDR-Bürgern bei der Durchsetzung ihrer Übersiedlungsabsichten sind mit der in den vergangenen Jahren der "IGfM" nachgewiesenen Arbeitsweise vergleichbar. Diese Vorgehensweisen und die erheblich größere Anzahl festgestellter Kontakte der Feindorganisation "Hvd" zu übersiedlungersuchenden DDR-Bürgern - in insgesamt 63 Ermittlungsverfahren (1987: 6) wurden dazu Untersuchungsergebnisse erzielt - stehen in engem Zusammenhang mit den seit Januar 1988 festgestellten, durch Haß und Feindschaft gegen die DDR geprägten Aktivitäten des ehemaligen Mitgliedes der "IGfM", AG Hamburg, und jetzigen Ehrenmitgliedes von "Hvd", [REDACTED]. (In 44 Fällen - 71% - war [REDACTED] unmittelbar in die Verbindungsaufrechterhaltung einbezogen.) Darüber hinaus traten der Vorsitzende, [REDACTED], und die "Helfer" von "Hvd", [REDACTED] und [REDACTED] (auch unter den Deckabsendern [REDACTED] und [REDACTED]) mit wesentlichen Aktivitäten in Erscheinung.